

Stimmt es, dass...

1. ein Nein zur Helibasis gleichzeitig ein Nein zum Spital Davos bedeutet?

Nein: für Primärtransporte ist dies nicht relevant, ob eine Basis in Spitalnähe ist. Für Sekundärtransporte und Verlegungen ebenfalls nicht, da bei einem Triageentscheid im Spital für eine notfallmässige Verlegung stets die Transportfähigkeit des Patienten erstellt werden muss, was meistens bedeutend mehr Zeit kostet als die Flugzeit des Helis von der Basis zum Spital.

Eine oft gehörte Aussage, wonach die Rega ihren Nofallarzt/-ärztin dem Spital Davos gratis zur Verfügung stellen würde, ist a) nie bestätigt worden und b) bringt dies dem Spital Davos nur marginale Unterstützung, da eine Rega ÄrztIn/Arzt stets aus dem Spitalalltag abrufbereit sein muss und damit Spital-intern kaum zur Verfügung steht.

2. ein Nein zur Helibasis gleichzeitig ein Nein zum Gesundheitsplatz Davos bedeutet?

Nein – im Gegenteil: Für Patienten im Akutspital und den Reha-Zentren wirkt sich der Lärm, die Unruhe und die vermehrten Immissionen durch mehr Flugbewegungen gesundheitsschädlich aus. Der Gesundheitsplatz Davos ist ein Ort der Erholung. Von einer Förderung des Gesundheitsstandortes als Motivation für eine Helibasis zu sprechen ist absurd.

Das äusserst sinnvolle, in hohem Mass unterstützungswürdige Projekt 'Alpine Sabbatical', welches Langzeitaufenthalte in der Region fördern will (DZ vom 7. Februar 2020) wäre Makulatur, bevor die Druckertinte trocken ist!

3. eine Helibasis in Davos die Sicherheit der Patienten im Spital Davos wesentlich verbessert?

Nein: Bei Verlegungen von Neugeborenen mit der Notwendigkeit einer intensivmedizinischen Versorgung muss der Regaheli von Untervaz mit eigener Spezialequipe und – Apparaten angefordert werden. Sehr selten notwendige spezialärztliche Teams müssen ebenfalls von einer anderen Helibasis eingeflogen werden.

4. die Geburtenabteilung am Spital Davos ohne Regabasis geschlossen werden muss?

Nein: Wird eine Verlegung eines Neugeborenen nötig, muss in allen Fällen eine Spezialequipe mit Spezialgeräten aus Untervaz einfliegen. Nur finanzielle oder politische Gründe können für eine Schliessung der Geburtenabteilung am Spital Davos sprechen. Beachten sie den Text für die Abstimmung vom 9. Februar 2020!

Stimmt es, dass...

5. *die Davoser Reha Klinken auf eine Regabasis angewiesen sind?*

Nein: Die Sicherheit ihrer Reha-Patienten ist überhaupt nicht gefährdet. Wie in Antwort 1 dargelegt, benötigt bei einem notfallmässigen Rücktransport eines Patienten das Erstellen dessen Transportfähigkeit viel mehr Zeit als die wenigen Minuten Flugzeit-Unterschied zwischen einer Helibasis in Davos oder einer bestehenden Helibasis. Den Rehakliniken steht es im übrigen frei, beim BAZL eine Spital-eigene Landefläche zu beantragen.

Eine Rehaklinik tut wohl gut daran zu überlegen, ob sie eher mit dem Argument „Davoser Ruhe“ oder mit „Patientensicherheit dank Heliport an Ort“ Werbung betreiben will. Ein zu einer Unfallstelle auf Gotschna gerufener Heli wird von der ARA nicht über Weissfluhjoch, sondern 'auf Augenhöhe' längs durchs Tal an den Einsatzort fliegen.

6. *eine Helibasis für Davos eine Optimierung des Rettungswesens bedeutet?*

Nein: wir haben schon eines der besten Luftrettungswesen der Welt. Im ganzen Kanton GR ist 24/7 ein Rettungs-Heli in weniger als 15 Minuten am Ort des Ereignisses. Nur gerade in der Talschaft ist ein von einer dortigen Basis startender Heli schneller an Ort, aber an vielen Orten des Skigebietes gleich schnell oder sogar langsamer als ein Heli von Untervaz, Balzers oder Samedan. In jedem Fall dauert es im ungünstigsten Fall nur wenige Minuten länger.

7. *mit einer Helibasis zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden?*

Nein: Zwar ist die Rede davon, dass drei Mitarbeitende für Unterhalt und Betrieb der Helibasis inkl. Notarzt zum Einsatz kommen sollen; dem steht aber entgegen, dass in der Gastronomie der näheren und weiteren Umgebung weit mehr Stellen wegen der Helibasis verloren gehen dürften (siehe Antwort auf die Frage 9).

8. *es in der Gegnerschaft einer Helibasis zwei Vereine gibt?*

Ja. Die 'IG Davos ohne Heli-Port' hat sich bereits im Sommer 2019 konstituiert und vertritt vor allem die Interessen und Argumente der unmittelbar Betroffenen in den ländlichen Fraktionen Frauenkirch und Glaris - wogegen sich die Verantwortlichen des im Herbst 2019 gegründeten Vereins 'Naturanostra' v.a. auch mit der grundsätzlichen Problematik von Helikopter-Immissionen für den Tourismus der Destination insgesamt, der Gefahren für Natur um Umwelt und mit den problematischen Verfahrensdetails (auch aus juristischer Sicht) auseinandersetzen.

Die Vertreter der beiden Institutionen sind in regem Austausch miteinander und koordinieren ihre Aktivitäten.

Stimmt es, dass...

9. ***das Hotel Lengmatta in seiner Existenz bedroht ist, falls die Helibasis kommt?***

Ja. Die Eigentümer investierten im Rahmen eines Gesamtkonzeptes beträchtliche Mittel mit dem Ziel, aus diesem Gasthaus einen Vorzeigebetrieb zu schaffen. Dies ist bisher hervorragend gelungen, auch dank dem weitherum anerkannten, ausgezeichneten Engagement der Pachtfamilie Schraemli.

Auf die erweiterte Restaurant-Kapazität abgestimmt ist konkret geplant, zusätzliche Zimmer zu erstellen und den ganzen Logement-Teil umfassend zu renovieren. Eine Helibasis in unmittelbarer Sichtdistanz des Betriebes hätte unbestreitbar gravierende Auswirkungen auf die Gästenachfrage. Die Besitzer haben deshalb entschieden, diese Investitionen zurückzustellen, bzw. bei Realisation des Heliports nicht weiter zu verfolgen. Somit gehen auch der Davoser Wirtschaft grössere Wertschöpfungen verloren.

10. ***das Hotel- und Gastgewerbe in Davos den Betrieb einer Helibasis markant zu spüren bekäme?***

Ja, davon ist auszugehen. Es gibt nicht nur auf der Lengmatta, sondern auch in der übrigen, Umgebung der geplanten Helibasis und seiner An- und Abflugschneisen zahlreiche Gasthöfe, welche von den Lärmimmissionen rund um die Uhr betroffen sein werden. Kaum weniger störend dürfte der zusätzliche Lärm auch für Gäste und Bewohner im Platz und im Dorf sein, wenn sie übers ganze Jahr WEF-ähnlichem Helikopterlärm ausgesetzt wären.

Vor allem aber bedeutet die Ermöglichung von zusätzlichen Helikoptereinsätzen für Heliskiing, Rundflüge, Taxiflüge und Wildbeobachtungen eine eigentliche Zäsur mit - wie man von anderen Destinationen weiss - negativen Auswirkungen für den Tourismus generell.

11. ***es ökologisch ein Vorteil ist, eine Helibasis in Davos betreiben zu können?***

Nein! Abgesehen davon, dass es in der heutigen Zeit schwer verständlich ist, Ökologie und Lufttransporte im selben Atemzug zu nennen, stimmt das Argument nicht. Die Rega würde von Davos aus nach Bedarf auch Rettungsflüge im weiteren Umkreis und im Unterland durchführen. Und ob der Heli in höherer Lage startet und ins Unterland fliegt und dann zurück nach Davos fliegt, produziert dieselbe Menge an CO₂ wie die umgekehrte Flugbewegung. Deshalb ist es viel "ökologischer", wenn die Rega weiterhin von den bestehenden Basen Untervaz und Samedan fliegt.

12. ***die Brutplätze von Rotmilan, Steinadler, Auerwild, etc. gefährdet sind?***

Ja. Denn nicht nur der Mensch, sondern insbesondere auch die Vögel meiden den Lärm.

Stimmt es, dass...

13. ***der geplante Standort der Helibasis bei der ARA in der blauen Lawinenzone liegt?***

Ja! Die Zufahrt zum Heliport führt sogar über die rote Lawinenzone, d.h bei grosser Lawinengefahr wäre die Zufahrt gesperrt und könnte der Heliport nicht einmal erreicht werden - demnach auch nicht in Betrieb genommen werden; ausgerechnet in einer Situation mit der die Befürworter ein vermeintliches Pro-Heliport Argument in den Händen zu halten glauben.

14. ***im Jahr 2006 die Planung einer Helibasis in Frauenkirch vorgesehen war?***

Ja. Bei einer Projektvorstellung durch den damaligen Landammann war die Opposition der Bevölkerung derart stark, dass von einer weiteren Planung abgesehen wurde

15. ***die Bevölkerung im Unterschnitt nie über die Planung einer Helibasis in deren Gebiet informiert wurde?***

Ja. Bei einer sehr kurzfristig vor den Sommerferien 2019 einberufenen Einladung am 1. Juli 2019 wurde die Bevölkerung von Davos über die bereits fortgeschrittene Planung und die angebliche Notwendigkeit einer Regabasis im Gebiet der ARA informiert.

16. ***Heli-Taxitransporte von/nach Davos derzeit nicht möglich sind?***

Ja. Nur in Ausnahmefällen (mit Spezialbewilligung) kann eine Aussenlandestelle (z.B. Meierhöfe u.a.) angefliegen werden.

Ein Heliport hingegen kann ohne spezielle Bewilligung Taxi-und touristische Flüge dauernd ermöglichen.

17. ***nach Vorgabe des BAZL die Distanz zwischen zwei Helibasen nicht kleiner als 15 Minuten Flugzeit sein sollte?***

Ja. Aber die Flugzeit von Untervaz resp. Samedan zur geplanten Basis Davos beträgt nur 8 resp.10 Minuten!

18. ***Flugbewegungen nur für kommerzielle Flüge statistisch erfasst werden?***

Ja. Flugbewegungen der Rega, Polizei und Militär und auch Flüge während des WEF werden nicht statistisch erfasst